

Talenteschmiede für die SpitzenforscherInnen von morgen: Silicon Austria Labs startet Doctoral College

Nachwuchstalente im Bereich elektronikbasierter Systeme (EBS) haben eine neue attraktive Option, interessante Dissertationsthemen im regen Austausch mit den EBS-Playern zu bearbeiten: Am SAL Doctoral College (SAL-DC), welches von Silicon Austria Labs (SAL) gemeinsam mit der Technischen Universität Graz, der Johannes Kepler Universität Linz und der Universität Klagenfurt ins Leben gerufen wurde, werden bis zu 50 Doktorandinnen und Doktoranden an verschiedensten Aspekten der EBS-Zukunftstechnologien forschen.

Graz/Linz/Villach/Klagenfurt, 19.05.2020 – Mit dem SAL-DC entsteht ein neuartiges Doktoratsprogramm in einem zukunftsweisenden Forschungsfeld. „Silicon Austria Labs hat den Anspruch, Spitzenforschung zu betreiben. Hierfür benötigen wir gut ausgebildete Forscherinnen und Forscher, welche sich mit den technologischen Herausforderungen im EBS-Bereich beschäftigen. Das SAL-DC gibt den Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, in einem interdisziplinären Team gemeinsame Forschung zu betreiben und von unserem internationalen Partnernetzwerk aus Industrie und Wissenschaft zu profitieren“, so Dr. Hans-Peter Bernhard, Leiter der Forschungsgruppe Wireless Communications bei SAL und Koordinator des SAL-DC.

13 Institute der drei Partneruniversitäten beteiligen sich am SAL-DC. „Diese Initiative wird Innovation bei elektronikbasierten Systemen in Österreich nachhaltig stärken. Die gut ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen werden den Wissenstransfer zwischen Universität und Industrie stimulieren“, ist Univ.-Prof. Bernhard Rinner vom Institut für Vernetzte und Eingebettete Systeme der Universität Klagenfurt überzeugt. Auch Univ.-Prof. Alois Zoitl, Professor für Cyber-Physical Systems for Engineering and Production am LIT Cyber-Physical Systems Lab der JKU Linz, unterstützt die Förderung junger Talente mit innovativen Ideen: „Die vernetzte Produktion der Zukunft benötigt eine komplett neue drahtlose Kommunikationsinfrastruktur. Die Zusammenarbeit mit dem SAL-DC bei der Ausbildung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermöglicht uns, Anforderungen aus der Produktionsautomatisierung mit den modernsten Kommunikationstechnologien zu realisieren, um für die Zukunft gerüstet zu sein.“

Interessierte können sich beim SAL-DC für 9 Forschungsthemen im Bereich elektronikbasierter Systeme bewerben. Das Angebot ist vielseitig: Von Machine Learning und drahtloser Echtzeitkommunikation bis zu mmWave-Technologien und künstlicher Intelligenz ist alles dabei. "Das SAL-DC bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit, in einem interdisziplinären Umfeld Grundlagenforschung zu betreiben und diese praxisorientiert zur Anwendung zu bringen“, beschreibt Univ.-Prof. Marcel Baunach vom Institut für Technische Informatik an der TU Graz die Stärke des neuartigen Doktoratsprogramms. Die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten können im Zuge einer Doktorandenstelle ihrem Forschungsthema nachgehen. Abhängig vom ausgewählten Thema findet die Forschung entweder an einem der drei SAL-Standorte (Graz, Linz, Villach) oder an einer der Partneruniversitäten statt.

SPITZENFORSCHUNG BRAUCHT SPITZENFORSCHERINNEN UND -FORSCHER

Ob in Smartphones, Autos oder Industrieanlagen: Elektronikbasierte Systeme sind heutzutage in fast jedem technischen Gerät. Sie sind das Rückgrat der Digitalisierung. Umso wichtiger ist die Entwicklung von zukunftsweisenden Produkten und Prozessen für Energie, Mobilität, Gesundheit, Klima und Sicherheit. Um Spitzenforschung im Bereich elektronikbasierter Systeme zu betreiben, bedarf es einer Kombination von vielfältigen und interdisziplinären Fähigkeiten. Das SAL-DC versucht nun, dieses breite Spektrum abzudecken. In Zusammenarbeit mit den Universitäten und mit Industriepartnern können die fachlichen Kompetenzen gebündelt werden, um so die Innovationskraft des österreichischen und internationalen EBS-Marktes zu stärken.

PRESSEINFORMATION

Graz/Linz/Villach/Klagenfurt, am 19.05.2020

Innovation gelingt jedoch nur mit Spitzenforscherinnen und -forschern. Nachwuchstalente können nun die Chance des SAL-DC nutzen und ihre Karriere in einem internationalen und interdisziplinären EBS-Ökosystem starten. Interessierte können sich noch bis 3. Juni 2020 auf www.silicon-austria-labs.com/sal-doctoral-college bewerben.

DATEN & FAKTEN SILICON AUSTRIA LABS GMBH

Gründung:	2018
Fokus:	Spitzenforschungszentrum für elektronikbasierte Systeme (Electronic Based Systems – EBS)
Gesellschafter:	50.1 % Republik Österreich (BMK) 10 % Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (SFG) 10 % Land Kärnten 4.95 % Upper Austrian Research GmbH (UAR) 24.95 % Fachverband Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI)
Standorte:	Graz (Geschäftssitz) Campus Inffeldgasse 33, 8010 Graz Villach High Tech Campus, Europastraße 12, 9524 Villach Linz Science Park 1, Altenberger Straße 69, 4040 Linz
Finanzierung:	Public-Private-Partnership, 280 Mio. Euro bis 2023
Forschungsfelder:	Sensor Systems RF (Radio Frequency) Systems Power Electronics Integration Technologies Embedded Systems
Forschungspartnerschaft:	Kooperative Forschung Auftragsforschung Förderprojekte Grundlagenforschung

ÜBER SILICON AUSTRIA LABS (SAL)

Mit Silicon Austria Labs GmbH (SAL) entsteht Österreichs Spitzenforschungszentrum für elektronikbasierte Systeme mit Standorten in Graz, Villach und Linz. Der Forschungsfokus liegt in vier Schlüsseltechnologien – Sensor-Systeme, Leistungselektronik, Hochfrequenztechnologien und Systemintegration. SAL forscht im Netzwerk von Wissenschaft und Wirtschaft und schafft elektronikbasierte Systemlösungen, die in zukunftsweisenden Produkten und Prozessen für Energie, Mobilität, Gesundheit, Klima und Sicherheit eingesetzt werden. Damit gestaltet SAL den Hochtechnologiestandort Österreich und Europa und entfaltet die Zukunft – „UNFOLD THE FUTURE“.

Kontakt:

Silicon Austria Labs GmbH
Isabella Preuer, BA BA MA
+43 664 832 97 73

press@silicon-austria.com
www.silicon-austria-labs.com/presse